

Digitalisierung viel schlauer: Die EU mit KI

Volts Spitzenkandidat Damian Boeselager kritisiert: *“Künstliche Intelligenz hat das Potential, unsere Gesellschaft so extrem zu verändern wie die Industrielle Revolution. Deutschland und die EU generell lassen sich hier gerade abhängen, so dass unsere innovative Stellung in der Welt bald verloren geht. Das ist bei unseren Regierungsparteien aber auch kein Wunder, die seit Jahren die Digitalisierung verschlafen. Wir müssen jetzt die Chancen von KI für einen intelligenteren Staat, mehr Transparenz und Bürger*innenbeteiligung nutzen. Jetzt die Gründung von Start-Ups erleichtern, die die Welt von morgen bauen. Auch um unsere Werte und unsere Gesellschaften zu schützen, schließlich hat KI nicht nur ziviles Potential und setzt einen verantwortlichen Umgang voraus. Für die Zukunft Europas in der internationalen Gemeinschaft sind beide Entwicklungen entscheidend. Manche Konzerne sind den Regierungen ja schon um 10 Jahre voraus. Wir müssen jetzt planen und umsetzen, das dürfen wir nicht wie die Ewiggestrigen in Brüssel und Berlin weiter verpennen und verschleppen. Unsere Generation ist mit den Chancen und Problemen der Digitalisierung aufgewachsen, den anderen fehlen doch Ideen und das Verständnis für den Ernst der Lage. ”*

Künstliche Intelligenz ist dabei, Wirtschaft, Gesellschaft und die sozialen und politischen Systeme in Europa und der Welt zu verändern. Volt ist eine progressive Partei und diesem Fortschritt gegenüber sehr aufgeschlossen. Sie ist sich aber auch bewusst, dass künstliche Intelligenz gewisse Gefahren mit sich bringen kann.

Da die Forschung in diesem Bereich in den USA und China schnell voranschreitet und die EU Nachholbedarf hat, setzt Volt auf eine baldige Schaffung von legalen und ethischen Rahmenbedingungen zur KI. Gleichzeitig sollen europäische Kompetenzen aufgebaut und Vorbereitungen für eventuelle negative Auswirkungen auf die Gesellschaft getroffen werden.

An erster Stelle steht dabei die Einrichtung eines eigenen (KI-)Ministeriums zur Koordination, sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene und einer europäischen Einigung auf digitale Grundrechte. Ab 2020 möchte die Partei 20 Milliarden Euro pro Jahr zur Förderung der Forschung in diesem Bereich zur Verfügung stellen, bevorzugt für Projekte, an denen mehrere Nationen beteiligt sind. Weitere Milliarden sollen über den Verkauf von 5G-Lizenzen in den Ausbau des schnellen Internets fließen.

In der Arbeitswelt wird die KI die größten Veränderungen bringen, deswegen setzt Volt auf ein EU-weites Mindesteinkommen, das sich am Median des Einkommens des jeweiligen Landes orientiert. Mit Projekten und Fortbildungen sollen Firmen und von der Digitalisierung betroffene Menschen die sich ändernde Arbeitswelt und die Industrie 4.0 vorbereitet werden. Zusätzlich soll das Grundeinkommen großangelegt erforscht werden, um herauszufinden, ob es geeignet ist, soziale Folgen durch die Digitalisierung abzufangen.

Bitte wenden Sie sich für alle Medienanfragen an das deutsche Pressteam.

Bei Interesse vermitteln wir gerne Gespräche mit unseren Kandidat*innen an Sie.

Mit freundlichen Grüßen

Andras Kolenbrander & Tim Kissels & Martin Becker

Kommunikations-/Presseteam Volt Deutschland

presse@voltdeutschland.org

Tel.: +49 176 25 091 805

[Webseite](#) [Facebook](#) | [Twitter](#)